



Bozen, 09.02.2017

An die Philosophisch-Theologische  
Hochschule Brixen  
Seminargasse 4  
39042 Brixen

An die Abteilung 9  
Informationstechnik

An die Schulgewerkschaften

An das Landespresseamt

An die Direktorinnen und Direktoren  
aller Schulstufen

An die Direktorinnen und Direktoren  
der gleichgestellten Grund-, Mittel- und  
Oberschulen

An die Freie Universität Brixen  
Fakultät für Bildungswissenschaften  
Regensburger Allee 16  
39042 Brixen

An das Konservatorium „C. Monteverdi“  
Dominikanerplatz 19  
39100 Bozen

An die Abteilung 40  
Bildungsförderung

An die Anschlagtafel

## **Rundschreiben Nr. 4/2017**

### **Eintragung in die Landesranglisten für das Schuljahr 2017/2018**

Sehr geehrte Frau Direktorin, sehr geehrter Herr Direktor,  
sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Schulsekretariaten,

der Beschluss der Landesregierung vom 7. Februar 2017, Nr. 136, regelt die Erstellung der Landes- und Schulranglisten und die Bewertungstabelle für die Ranglisten. Im Sinne von Artikel 14 dieses Beschlusses erteile ich Ihnen die folgenden Weisungen und Informationen:

#### **I. Termin für die Einreichung der Gesuche**

Die Gesuche für die Eintragung in die Landesranglisten, die Neuberechnung der Punkte in den Landesranglisten, die Änderung des Zulassungstitels und die Eintragung mit Vorbehalt sind

**bis 10. März 2017**

im Deutschen Schulamt, Amba-Alagi-Straße 10, 39100 Bozen, mit Einschreibebrief mit Rückantwort einzureichen. Hierbei handelt es sich um eine Verfallsfrist. Es gilt in jedem Fall das Datum des Poststempels. Gesuche können bis **12.00 Uhr des 10. März 2017** auch persönlich im Deutschen Schulamt abgegeben werden. In diesem Fall ist der Protokollstempel des Schulamtes für den Nachweis der fristgerechten Einreichung des Ansuchens ausschlaggebend.



Wer das Ansuchen für die Landesranglisten in elektronischer Form mittels E-Mail schicken will, muss die Bestimmungen zur digitalen Verwaltung gemäß Artikel 18 des D LH 17/2015 beachten und das Postfach [deutsches.schulamt@schule.suedtirol.it](mailto:deutsches.schulamt@schule.suedtirol.it) oder das PEC-Postfach [schulamt.intendenzascolastica@pec.prov.bz.it](mailto:schulamt.intendenzascolastica@pec.prov.bz.it) verwenden. Das Ansuchen und die Anlagen müssen im pdf-Format (eine einzige Datei) übermittelt werden. Dem Ansuchen ist die Kopie des Personalausweises beizulegen.

Unzulässige Dateiformate, das Fehlen der Kopie des Ausweises, die nicht vorschriftsmäßige Unterschrift oder das Übermitteln nach dem Einreichetermin (10. März 2017) haben den Ausschluss vom Verfahren zur Erstellung der Rangliste zur Folge.

## **II. Hinweise zu den Landesranglisten mit Auslaufcharakter und zu den Landesranglisten**

Das Landesgesetz vom 26. Jänner 2015, Nr. 1, hat das System der Aufnahme des Lehrpersonals neu geregelt. Die Neuregelung besteht im Wesentlichen aus der Umwandlung der für das Schuljahr 2014/2015 errichteten Landesranglisten in Ranglisten mit Auslaufcharakter und der Errichtung der Landesranglisten.

### **A. Landesranglisten mit Auslaufcharakter**

1. In den Landesranglisten mit Auslaufcharakter scheinen jene Bewerberinnen und Bewerber auf, welche bereits in den Landesranglisten für das Schuljahr 2016/2017 eingetragen waren. Sie können die Neuberechnung der Punktezahl gemäß der Bewertungstabelle laut Beschluss der Landesregierung vom 7. Februar 2017, Nr. 136, beantragen. Sie müssen dabei nur jene Titel und Dienste erklären, die sie seit der letzten Neuberechnung erworben haben, oder jene, die sie bei der letzten Neuberechnung nicht erklärt haben, oder die damals nicht bewertbar waren. Für die Neuberechnung der Punkte sind die Gesuchsvordrucke laut Anlage A/7a (Grundschule), Anlage A/9 oder A/10 (Mittel- und Oberschule) zu verwenden.
2. Lehrpersonen, welche bereits in den Landesranglisten mit Auslaufcharakter für das Schuljahr 2016/2017 eingetragen sind, können um eine Neubewertung des Zulassungstitels ansuchen, falls sie nun einen günstigeren Zulassungstitel besitzen, z.B. Lehrbefähigung mit höherer Punktezahl. Der Antrag ist mit den Gesuchsvordrucken laut Anlage A/7 oder A/8 (Grundschule), Anlage A/9 oder A/10 (Mittel- und Oberschule) zu stellen.
3. Die Personen, die im eigenen Verzeichnis der mit Vorbehalt eingetragenen Lehrpersonen aufscheinen, müssen mit dem Gesuchsvordruck Anlage 7/A bzw. Anlage 8/A (Grundschule) oder mit Anlage A/9 bzw. A/10 (Mittel- und Oberschule) um Eintragung mit Vorbehalt in die Landesranglisten mit Auslaufcharakter für das Schuljahr 2017/2018 ansuchen, um dann die Auflösung des Vorbehalts beantragen zu können. Mit Ende des Schuljahres 2016/2017 werden die Ranglisten mit Auslaufcharakter endgültig geschlossen. Alle mit Vorbehalt in den Landesranglisten mit Auslaufcharakter eingetragenen Personen, müssen den Vorbehalt innerhalb 25. Juli 2017 (= die Frist für die Auflösung der Vorbehalte in der Landesrangliste für das Schuljahr 2017/2018) auflösen. Lösen sie den Vorbehalt nicht innerhalb dieses Termins auf, werden sie endgültig aus den Landesranglisten mit Auslaufcharakter oder aus dem Verzeichnis der mit Vorbehalt eingetragenen Lehrpersonen gestrichen. Eine Neueintragung in die Landesranglisten mit Auslaufcharakter ist ab dem Schuljahr 2018/2019 nicht mehr möglich. In den Landesranglisten mit Auslaufcharakter, welche ab dem Schuljahr 2018/2019 erstellt werden, erfolgt keine Neuberechnung der Punkte mehr.

### **B. Landesranglisten**

1. Das Landesgesetz Nr. 1/2015 sieht die Errichtung einer Landesrangliste vor, welche parallel zur Landesrangliste mit Auslaufcharakter verwendet wird. Die Landesranglisten bestehen aus einer einzigen Gruppe. Die Reihung der Personen in der Landesrangliste erfolgt nach der zuerkannten Punktezahl. Bei Punktegleichheit gelten die Vorränge laut Artikel 28 des Beschlusses der Landesregierung Nr. 136/2017.
2. Die Lehrpersonen, welche die Eignung oder Lehrbefähigung für eine Lehrerstelle an der Grundschule oder eine Wettbewerbsklasse der Mittel- oder Oberschule besitzen, aber nicht in der Landesrang-



liste mit Auslaufcharakter eingetragen sind, können um Eintragung in die Landesranglisten für das Schuljahr 2017/2018 ansuchen.

3. Lehrpersonen mit einer spezifischen Lehrbefähigung für den Unterricht von Italienisch – Zweite Sprache an Schulen in Südtirol können sich in die entsprechenden Landesranglisten eintragen lassen und verbleiben gleichzeitig in den Ranglisten mit Auslaufcharakter der anderen Provinzen.
4. Bewerberinnen und Bewerber können sich auch mit Vorbehalt in die Landesranglisten eintragen, wenn sie am 10. März 2017 (= Verfall der Frist für die Einreichung der Ansuchen) eine oder mehrere Zulassungsvoraussetzungen (z. B. fehlende Anerkennung der Lehrbefähigung) noch nicht besitzen, aber diese voraussichtlich innerhalb 25. Juli 2017 erlangen (= Frist, welche der Schulamtsleiter für die Auflösung des Vorbehaltes für das Schuljahr 2017/2018 festlegt). Lösen sie den Vorbehalt nicht innerhalb dieses Termins auf, werden sie endgültig aus den Landesranglisten für das Schuljahr 2017/2018 gestrichen.
5. Bewerberinnen und Bewerber, welche nicht in den Landesranglisten mit Auslaufcharakter eingetragen sind, müssen mit den Gesuchsvordrucken laut Anlage A/7 oder A/8 (Grundschule), Anlage A/9 oder A/10 (Mittel- und Oberschule) um Eintragung bzw. Eintragung mit Vorbehalt in die Landesranglisten ansuchen.
6. Gemäß Artikel 12, Absatz 1-bis, Buchstabe d) des Landesgesetzes vom 12. Dezember 1996, Nr. 24, in geltender Fassung, können die Lehrpersonen, die zum 1. September 2016 in den Schulranglisten der Provinz Bozen eingetragen sind, drei Dienstjahre an staatlichen Schulen oder an Schulen staatlicher Art oder an den gleichgestellten Schulen unterrichtet haben und im Besitz des Diploms der Lehrerbildungsanstalt bis zum Schuljahr 2001/2002 oder im Besitz eines Diploms einer Schule mit Schulversuch sind, welches diesem als gleichwertig erklärt wurde, mit dem Gesuchsvordruck A/7 um Eintragung in die Landesranglisten der Grundschule für das Schuljahr 2017/2018 ansuchen. Als ein Schuljahr gilt der Zeitraum von mindestens 180 Tagen oder der ununterbrochene Zeitraum zwischen dem 1. Februar und dem Ende der Bewertungs- und Prüfungstätigkeit des jeweiligen Schuljahres. Sofern die 180 Tage Unterrichtsdienst, welche für das 3. Dienstjahr notwendig sind, erst nach dem Einreichtermin im laufenden Schuljahr erreicht werden, kann der Bewerber oder die Bewerberin um Eintragung mit Vorbehalt in die Landesranglisten ansuchen. Wird der Vorbehalt nicht innerhalb 25. Juli 2017 aufgelöst, erfolgt die Streichung aus den endgültigen Landesranglisten für das Schuljahr 2017/2018.

### III. Auflösung der Vorbehalte

Das Ansuchen um Auflösung des Vorbehalts in den Landesranglisten mit Auslaufcharakter und in den neuen Landesranglisten (Anlage 12 bzw. 13) muss innerhalb **25. Juli 2017** im Deutschen Schulamt, Amt für Aufnahme und Laufbahn des Lehrpersonals, einlangen.

Die Auflösung des Vorbehalts ist nur bei Vorlage des Titels möglich, auf Grund dessen die Eintragung mit Vorbehalt überhaupt möglich war.

Die Frist für die Auflösung des Vorbehalts **bis 25. Juli 2017** ist eine Verfallsfrist.

### IV. Neue Regelung und Bezeichnung der Wettbewerbsklassen

Die Wettbewerbsklassen der Mittel- und Oberschule sind mit dem Dekret des Präsidenten der Republik vom 14. Februar 2016, Nr. 19, neu geregelt worden. Mit dem Beschluss der Landesregierung vom 8. November 2016, Nr. 1198, wurden die Wettbewerbsklassen in Bezug auf die Unterrichtsfächer, die nur in Südtirol bestehen, errichtet und die Nummerierung und Bezeichnung für alle in Südtirol geltenden Wettbewerbsklassen festgelegt. In den Ansuchen sind die Bezeichnungen der Wettbewerbsklassen laut Anlage 6 zu diesem Rundschreiben zu verwenden.

Aufgrund der Neuregelung durch das Dekret des Präsidenten der Republik vom 14. Februar 2016, Nr. 19, können sich folgende Situationen ergeben:

- a) Es ändert sich nur die Bezeichnung der Wettbewerbsklasse: die Rangliste wird mit der neuen Bezeichnung erstellt (z. B. 28/A Kunsterziehung heißt nun A-01 Kunst – Mittelschule),



- b) mehrere Wettbewerbsklassen werden zu einer neuen Wettbewerbsklasse zusammengeführt: die Rangliste wird durch die Zusammenführung der ursprünglichen Ranglisten erstellt, z. B. die Wettbewerbsklasse 12/A Agrarchemie und 13/A Chemie und angewandte Chemie werden zur neuen Wettbewerbsklasse A-34 Chemie. Der Unterrichtsdienst, welcher in einer der Wettbewerbsklassen geleistet worden ist, wird in der neuen Wettbewerbsklasse als spezifischer Dienst gewertet. Sind Bewerberinnen und Bewerber in mehreren der zu einer Rangliste zusammengeführten Rangliste eingetragen, wird für den Zulassungstitel die bessere Punktezahl berücksichtigt,
- c) eine neue Wettbewerbsklasse wird errichtet: Für die neue Wettbewerbsklasse (z.B. A-55 Musikinstrument Oberschule) wird die Landesrangliste bestehend aus einer einzigen Gruppe neu erstellt. Die Bewerberinnen und Bewerber suchen um Neueintragung an. In der Landesrangliste wird der Unterrichtsdienst, welcher in dieser Wettbewerbsklasse ab dem Schuljahr 2017/2018 geleistet wird, als spezifischer Dienst gewertet.

## V. Hinweise zur Einreichung der Gesuche

1. Die Lehrpersonen können um Eintragung in die Ranglisten jener Stellenpläne und Wettbewerbsklassen ansuchen, für die sie die Eignung oder Lehrbefähigung besitzen oder voraussichtlich bis zum 25. Juli 2017 erwerben werden.
2. Vorbehaltlich der Bestimmung von Artikel 19 des Autonomiestatuts zum muttersprachlichen Unterricht können in der Provinz Bozen gleichzeitig getrennte Ansuchen an das Deutsche, Italienische oder Ladinische Schulamts gestellt werden.
3. Lehrpersonen, welche bereits einen unbefristeten Arbeitsvertrag für eine Lehrerstelle an einer Grundschule oder eine Wettbewerbsklasse der Mittel- oder Oberschule abgeschlossen haben, werden aus den Landesranglisten mit Auslaufcharakter und den Landesranglisten ausgeschlossen.
4. Der Verzicht auf die unbefristete Aufnahme hat die Streichung aus jener Rangliste zur Folge, auf deren Grundlage die unbefristete Aufnahme angeboten wurde. Der Verzicht erlaubt nicht die Wiedereintragung der Bewerberin oder des Bewerbers in dieselbe Rangliste in den darauf folgenden Schuljahren.
5. Die Kündigung eines unbefristeten Arbeitsvertrages erlaubt nicht die erneute Eintragung der Bewerberin oder des Bewerbers in die Landesrangliste derselben Wettbewerbsklasse.
6. Die Dienstenthebung von einem unbefristeten Arbeitsvertrag erlaubt nicht die erneute Eintragung der Bewerberin oder des Bewerbers in die Landesranglisten desselben oder eines anderen Schulamtes.
7. Die Bewerberinnen und Bewerber, welche kein fristgerechtes Ansuchen stellen, verbleiben mit der ihnen zuerkannten Punktezahl in der jeweiligen Landesrangliste.
8. Bewerberinnen und Bewerber müssen dem vollständig ausgefüllten und unterschriebenen Gesuch keine Dokumente und Bescheinigungen beilegen, sondern können alle Titel und Voraussetzungen im Gesuch selbst erklären. Außerdem können sie auf Unterlagen verweisen, die bereits im Deutschen Schulamts aufliegen. Bescheinigungen, die von ausländischen Behörden ausgestellt werden, können nicht durch eine Selbsterklärung im Ansuchen ersetzt werden, sondern sind als beglaubigte Kopien beizulegen.
9. Vorrangstitel für die Eintragung in die Verzeichnisse der Lehrpersonen mit Vorrang für den Integrationsunterricht, für den Unterricht von Englisch an der Grundschule, für den differenzierten Unterricht in Montessori-Pädagogik, für den Unterricht nach anderen reformpädagogischen Ansätzen, für den Sachfachunterricht nach der CLIL-Methodik oder für den Unterricht im Krankenhaus können im Ansuchen erklärt werden. Die Bewerberinnen und Bewerber, die andere Ausbildungsnachweise für besondere Unterrichtsverfahren besitzen als jene, die in den Artikeln 22, 23, 24, 25, 26 und 27 des Beschlusses Nr. 136/2017 vorgesehen sind, können diese dem Ansuchen um Eintragung in die Landesranglisten beilegen, damit sie dann von der zuständigen Kommission überprüft und eventuell als entsprechende Vorrangstitel anerkannt werden können.
10. Es wird darauf hingewiesen, dass die Angaben im Gesuch Selbsterklärungen im Sinne des Landesgesetzes Nr. 17/1993 und des DPR Nr. 445/2000 sind und falsche Erklärungen strafrechtliche Folgen haben und den Ausschluss aus der Rangliste für den Zeitraum der Gültigkeit derselben bedeuten.



11. Bescheinigungen, welche von der zuständigen Sanitätsbehörde ausgestellt wurden und welche für die Lehrperson einen Vorrangstitel darstellen, müssen als beglaubigte Kopie oder Original dem Gesuch beigelegt werden.
12. Werden dem Gesuch Dienstzeugnisse beigelegt, wird darauf hingewiesen, dass die Lehrperson selbst für die Richtigkeit der eingereichten Dienstzeugnisse verantwortlich ist.
13. Das Recht auf Stellenvorbehalt und/oder Vorrang bei Punktegleichheit, welches von Gegebenheiten herrührt, welche sich verändern können (Buchstaben M, N, O, R und S der Titel für Vorrang bei Punktegleichheit) muss von Personen, welche bereits in den Landesranglisten eingetragen sind, bestätigt werden. Wenn diese nicht bestätigt werden, werden sie nicht berücksichtigt.
14. Für die Geltendmachung des Vorranges laut Gesetz Nr. 104/1992 müssen die Anlage 4 oder 5 ausgefüllt und die entsprechenden Bescheinigungen dem Ansuchen beigelegt werden.
15. **Wichtig:** Im Ansuchen um Eintragung in die Landesranglisten können die Bewerberinnen und Bewerber bis zu fünf Direktionen von Schulen staatlicher Art angeben, in deren Schulranglisten sie eingetragen werden möchten. Die Eintragung erfolgt ausschließlich in die Schulranglisten jener Schuldirektionen, die im Gesuch ausdrücklich angegeben worden sind und in denen Stellen in dieser Wettbewerbsklasse vorgesehen sind. Wer kein Ansuchen für die Neueintragung oder Neuberechnung der Punkte in den Landesranglisten einreicht, muss mit dem Vordruck A1 oder A2 (Anlagen zum Rundschreiben des Schulamtsleiters zur Eintragung in die Schulranglisten) die Präferenzen für die Schulranglisten mitteilen. Die Anlage 6 enthält Informationen zu den Schuldirektionen und zu den Wettbewerbsklassen.

## VI. Hinweise zur Bewertung von Titeln und Diensten

1. Die Bewertung der Titel und Dienste der Lehrpersonen, die in der 1. oder 2. Gruppe der Landesranglisten eingetragen sind, erfolgt gemäß der Bewertungstabelle laut Anlage 2 dieses Rundschreibens.
2. Titel und Dienste der Lehrpersonen in der 3. und 1. zusätzlichen Gruppe der Landesranglisten mit Auslaufcharakter und in den neuen Landesranglisten werden gemäß der Bewertungstabelle laut Beschluss der Landesregierung vom 7. Februar 2017, Nr. 136, bewertet.
3. Es werden nur die Bewertungsunterlagen bewertet, die innerhalb 10. März 2017 erworben und im Gesuch erklärt wurden. Ausgenommen sind Bewerber und Bewerberinnen, die mit Vorbehalt in die Rangliste eingetragen werden und den Zulassungstitel nach Verfall der oben genannten Frist einreichen dürfen. Die Lehrbefähigung oder Eignung, die der Bewerber oder die Bewerberin nach dem Verfall der Frist für die Einreichung der Gesuche, aber innerhalb der Frist für die Auflösung des Vorbehaltes erwirbt, wird nur in Bezug auf den Zugang zur Rangliste und nicht als „anderer Titel“ im Sinne der Bewertungstabelle bewertet.
4. Für Berufstitel, die in einem Mitgliedstaat der Europäischen Union erworben und vom Ministerium für den Unterricht, Universität und Forschung im Sinne der EG-Richtlinie 2005/36/EG oder dem Schulamt anerkannt wurden, wird die Punktezahlgemäß Bewertungstabelle zuerkannt, wenn die erhaltene Benotung aufscheint oder belegt ist (in Österreich z. B. die Punktezahlgemäß Bogen zur Bewertung des Unterrichtspraktikanten durch die Direktorin/den Direktor).
5. Die Bewerberinnen und Bewerber, welche bereits in den Landesranglisten mit Auslaufcharakter eingetragen sind und um Neuberechnung der Punktezahlsuchen, müssen bei den Unterrichtsdiensten nur den Dienst des Schuljahres 2015/2016 erklären, wenn der übrige Unterrichtsdienst bereits anlässlich der Eintragung in die Landesranglisten bzw. in den vergangenen Jahren bewertet worden ist. Die Bewerberinnen und Bewerber, welche ab dem Schuljahr 2003/2004 im gleichen Zeitraum zwei Unterrichtsdienste geleistet haben, müssen sich entscheiden, für welchen Stellenplan oder für welche Wettbewerbsklasse die Punkte für den Unterrichtsdienst zuerkannt werden sollen.
6. Im Falle einer Neueintragung sind alle Dienstzeiten, die bewertet werden sollen, im Ansuchen zu erklären. Dabei sind die Dienstzeiten entweder der Kategorie „als spezifischer Dienst zu werten“ oder „als nicht spezifischer Dienst zu werten“ zuzuordnen.
7. Es werden nur Unterrichtsdienste gewertet, die bis zum 31. August 2016 angereift sind.
8. In den Landesranglisten wird der spezifische Unterrichtsdienst, den Grundschullehrpersonen ab Erwerb der Lehrbefähigung und Lehrpersonen der Mittel- und Oberschulen ab Erwerb der spezifischen Eignung oder Lehrbefähigung für ein Schuljahr geleistet haben bzw. leisten, welches als ganzes Schuljahr



gewertet wird, um ein Viertel höher bewertet als der Unterrichtsdienst, den Lehrpersonen ohne die genannten Voraussetzungen geleistet haben bzw. leisten. Zu diesem Zweck müssen die Angaben zum Erwerb der Lehrbefähigung in den Ansuchen erklärt werden.

9. Der Zeitraum, in dem sich das Lehrpersonal im Wartestand für Bedienstete mit Kindern gemäß Artikel 31 der Anlage 4 des Einheitstextes der Landeskollektivverträge vom 23. April 2003 befand, wird als Unterrichtsdienst gezählt. Schuljahre, in denen Lehrpersonen einen solchen Wartestand in Anspruch genommen haben, müssen daher bei den Unterrichtsdiensten im Gesuch erklärt werden.
10. Es ist nicht möglich, die Punktezahl, die bereits einer bestimmten Landesrangliste zugewiesen worden ist, in eine andere zu verschieben. Die Bewertung einer Dienstzeit für eine Stelle oder Wettbewerbsklasse, die bereits einer Landesrangliste oder Landesrangliste mit Auslaufcharakter zugewiesen wurde, darf nicht für eine andere Landesrangliste oder Landesrangliste mit Auslaufcharakter abgeändert werden.
11. Da für den Unterricht von Englisch an der Grundschule, der ab dem Schuljahr 2008/2009 an mindestens zwei Schulstellen oder in mindestens vier Klassen geleistet wurde, zusätzliche Punkte zuerkannt werden, muss dieser Dienst im Gesuch als Englischunterricht erklärt werden.
12. Wurde der Unterrichtsdienst an der Grundschule im Schuljahr 2008/2009 im Ausmaß von mindestens 180 Tagen in einer entlegenen Schulstelle (siehe Anlage 1/C) geleistet, so muss im Gesuch auch die Schulstelle angeführt werden.
13. Für den geleisteten Integrationsunterricht werden ab dem Schuljahr 2008/09 für jeden Zweijahreszeitraum zusätzlich 1,2 Punkte zuerkannt, sofern der Unterrichtsdienst an derselben Stelle ohne Unterbrechung geleistet worden ist. Für die Anrechnung der Punkte muss der Dienst als Integrationslehrperson im Ansuchen entsprechend erklärt werden.

#### **VII. Hinweise zur Erstellung der Landesranglisten mit Auslaufcharakter (nur A-56) und der Landesranglisten für die Wettbewerbsklassen A-56 (ex 77/A) – Musikinstrument Mittelschule und A-55 - Musikinstrument Oberschule**

Das Dekret des Präsidenten der Republik vom 14. Februar 2016, Nr. 19, sieht eine eigene Wettbewerbsklasse für den Instrumentalunterricht an der Oberschule vor. Bewerberinnen und Bewerber, welche einen Zulassungstitel gemäß Artikel 7, Absatz 3, Buchstabe d) des Beschlusses der Landesregierung vom 7. Februar 2017, Nr. 136, besitzen, können um Neueintragung in die Landesranglisten für die Wettbewerbsklasse A-55 – Musikinstrument Oberschule ansuchen.

Die Erstellung der Landesranglisten mit Auslaufcharakter (nur für die Wettbewerbsklasse A-56) und der Landesranglisten für die Wettbewerbsklasse A-56 – Musikinstrument Mittelschule und der neuen Wettbewerbsklasse A-55 – Musikinstrument Oberschule erfolgt ebenfalls nach den oben beschriebenen Regeln, weist aber folgende Besonderheiten auf:

- Für die neue Wettbewerbsklasse A-55 – Musikinstrument Oberschule wird nur die Landesrangliste gemäß Artikel 1, Absatz 2, Buchstabe b) des Beschlusses der Landesregierung vom 7. Februar 2017, Nr. 136, erstellt.
- Bewerberinnen und Bewerber, die um Eintragung in die Landesranglisten der neuen Wettbewerbsklasse A-55 ansuchen, haben die Möglichkeit, den ab dem Schuljahr 2003/2004 in einer anderen Wettbewerbsklasse geleisteten Unterrichtsdienst als nicht spezifischen Dienst in der Wettbewerbsklasse A-55 werten zu lassen. In diesem Fall können im Sinne der geltenden Bestimmungen in der Landesrangliste einer anderen Wettbewerbsklasse für den Dienst in demselben Schuljahr keine Punkte mehr zuerkannt werden. Spezifischen Unterrichtsdienst in der neuen Wettbewerbsklasse A-55 – Musikinstrument Oberschule gibt es erst ab dem Schuljahr 2017/2018.
- Die Bewertung der Titel erfolgt in beiden Wettbewerbsklassen aufgrund eines eigenen Abschnitts der Bewertungstabelle, die in besonderer Weise die künstlerischen und kulturellen Titel berücksichtigt. Die Titel, die bereits für die Erstellung der Landesranglisten für das Schuljahr 2016/2017 eingereicht und bewertet wurden, müssen nicht erneut vorgelegt werden und werden in die Rangliste für die Wettbewerbsklasse A-55 übertragen.
- Eine Kommission nimmt die Bewertung der beruflichen und künstlerischen Titel der Bewerberinnen und Bewerber vor und legt die Grobkriterien dafür fest. Für jedes einzelne Musikinstrument wird eine eigene Kommission eingesetzt. Die Bewerberinnen und Bewerber müssen dem Gesuch eine von ihnen unter-



schriebene Aufstellung der für die Bewertung eingereichten künstlerischen und beruflichen Titel beilegen.

- Die künstlerischen und beruflichen Titel werden hinsichtlich ihrer Bedeutsamkeit bewertet. Jede Tätigkeit muss gebührend dokumentiert werden und es muss nachgewiesen werden, dass sie tatsächlich ausgeübt worden ist. Die künstlerischen und beruflichen Titel müssen mit den entsprechenden Bescheinigungen und Bestätigungen versehen werden und die effektive Ausübung der Tätigkeit muss vom Auftraggeber bestätigt werden. Es werden keine privaten maschinengeschriebenen, vervielfältigten oder auch in der Presse veröffentlichten Dokumente berücksichtigt. Gemeinschaftsarbeiten ohne formelle Angabe über den Beitrag der einzelnen Verfasser dürfen nicht bewertet werden.
- Für die Eintragung in die Landesranglisten mit Auslaufcharakter und in die Landesranglisten ist die Gesuchsvorlage (Anlage A/9) zu verwenden.

### **VIII. Sprachprüfung laut Landesgesetz vom 17. Februar 2000, Nr. 6**

Lehrpersonen, welche eine Lehrbefähigung oder Eignung besitzen, die nicht in deutscher Sprache erworben wurde, müssen laut Landesgesetz vom 17. Februar 2000, Nr. 6, eine Sprachprüfung ablegen, damit sie in die Landesrangliste eingetragen werden können.

Lehrpersonen für den Unterricht der Zweiten Sprache müssen eine Sprachprüfung in Italienisch ablegen, wenn sie ihre Lehrbefähigung nicht in italienischer Sprache erlangt haben.

Die Sprachprüfung, welche bereits in den vergangenen Jahren am Deutschen Schulamt abgelegt wurde, gilt auch für die Eintragung in die Landesranglisten mit Auslaufcharakter und der neuen Landesranglisten.

Die Abwicklung der Prüfung und die Inhalte derselben wurden mit Dekret des Schulamtsleiters vom 11. März 2013, Nr. 474/16.3, festgelegt.

Mit dem Gesuchsvordruck Anlage 14 bzw. 15 zu diesem Rundschreiben kann **bis 10. März 2017** um Ablegung der Sprachprüfung angesucht werden.

Datum und Ort der Sprachprüfung werden den Bewerberinnen und Bewerbern schriftlich mitgeteilt.

### **IX. Veröffentlichung der Ranglisten und Rekurse**

Der Schulamtsleiter genehmigt die vorläufigen Landesranglisten mit Auslaufcharakter und die neuen Landesranglisten. Sie werden gleichzeitig mit den vorläufigen Schulranglisten voraussichtlich Ende Mai 2017 an der Anschlagtafel des Schulamtes veröffentlicht. Gegen die vorläufigen Landesranglisten kann innerhalb von zehn Tagen Einspruch beim Schulamtsleiter erhoben werden.

Nach Ablauf der Einspruchsfrist, der Entscheidung über die Einsprüche und der Aufhebung eventueller Vorbehalte genehmigt der Schulamtsleiter Ende Juli 2017 die endgültigen Ranglisten.

**Ich ersuche Sie, dieses Rundschreiben allen interessierten Lehrpersonen zur Kenntnis zu bringen und die Gesuchsvordrucke zur Verfügung zu stellen.**

Für Informationen zu den Landesranglisten können Sie sich im Amt für Aufnahme und Laufbahn des Lehrpersonals an folgende Personen wenden:

- Melanie Buchschwenter, Tel. 0471 417577,
- Jochen Leitner, Tel. 0471 417576,
- Birgit Marini, Tel. 0471 417575, (vormittags und Donnerstag ganztägig)
- Rita Pristinger, Tel. 0471 417578, (am Mittwoch- und Freitagnachmittag abwesend)
- Waltraud Zerzer, Tel. 0471 417579.



Bei dieser Gelegenheit möchte ich an die Zeiten für den Parteienverkehr im Deutschen Schulamt erinnern:  
Montag und Dienstag von 10 Uhr bis 12 Uhr und von 14.30 Uhr bis 16.15 Uhr  
Mittwoch und Freitag von 10 Uhr bis 12 Uhr  
Donnerstag von 8.30 Uhr bis 13 Uhr und von 14 Uhr 17.30 Uhr

Mit freundlichen Grüßen

Der Schulamtsleiter und Ressortdirektor  
Peter Höllrigl  
(mit digitaler Unterschrift unterzeichnet)

Anlagen:

- Anlage 1: betreffend „Landes- und Schulranglisten für die Aufnahme des Lehrpersonals der Grund-, Mittel- und Oberschulen“
- Anlage 2: Bewertungstabelle für die Gruppen 1 und 2 der Landesranglisten
- Anlage 3: Stellenvorbehalte und Vorränge
- Anlage 4: Antrag um Geltendmachung des Vorranges laut Gesetz 104/1992 (dt.)
- Anlage 5: Antrag um Geltendmachung des Vorranges laut Gesetz 104/1992 (it.)
- Anlage 6: Verzeichnis der Schuldirektionen und Wettbewerbsklassen
- Anlage A/7: Gesuchsvordruck für die Landesranglisten der Grundschule - Eintragung (dt.)
- Anlage A/7a: Gesuchsvordruck für die Landesranglisten der Grundschule - Neuberechnung (dt.)
- Anlage A/8: Gesuchsvordruck für die Landesranglisten der Grundschule - Eintragung (it.)
- Anlage A/9: Gesuchsvordruck für die Landesranglisten der Mittel- und Oberschule - Eintragung (dt.)
- Anlage A/10: Gesuchsvordruck für die Landesranglisten der Mittel- und Oberschule - Eintragung (it.)
- Anlage A/11: Verzeichnis der Weiterbildungsdiplome, welche den Forschungsdoktoraten gleichgestellt sind
- Anlage 12: Gesuchsvordruck für die Auflösung des Vorbehalts (dt.)
- Anlage 13: Gesuchsvordruck für die Auflösung des Vorbehalts (it.)
- Anlage 14: Gesuchsvordruck für die Anmeldung zur Sprachprüfung (dt.)
- Anlage 15: Gesuchsvordruck für die Anmeldung zur Sprachprüfung (it.)